

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0370/2017/BV

Datum:
15.11.2017

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:
Dezernat V

Betreff:

**Dialogischer Planungsprozess Konversion -
Arbeitskreis Leitlinien Konversion: Erster
Zwischenbericht und Fortführung des Arbeitskreises**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 18. Dezember 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	29.11.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	14.12.2017	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse:

- 1. Die am 16.05.2012 beschlossenen Leitlinien Konversion bilden weiterhin die Grundlage für die Entwicklung der Konversionsflächen in Heidelberg. Ein besonderer Fokus soll dabei künftig auf den vom Arbeitskreis Leitlinien Konversion empfohlenen sektoralen Handlungszielen liegen (siehe Anlagen 01 und 02).*
- 2. Der Arbeitskreis Leitlinien Konversion führt das qualitative Leitlinienmonitoring bis auf weiteres in der nun erstmals praktizierten Form etwa einmal jährlich durch und legt die Ergebnisse jeweils dem Gemeinderat vor.*
- 3. Darüber hinaus kann die Stadt Heidelberg bei Entscheidungen im Bereich der Konversion, die von grundlegender Bedeutung sind, den Arbeitskreis Leitlinien Konversion in geeigneter Art und Weise beratend hinzuziehen.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Entsprechend ihres gemeinderätlichen Auftrags vom März 2017 haben sich die Mitglieder des Arbeitskreises Leitlinien Konversion in den vergangenen Monaten in vier Arbeitskreissitzungen mit einem qualitativen Monitoring der Umsetzung der Leitlinien Konversion befasst. Thematischer Schwerpunkt lag auf der Fokussierung der sektoralen Handlungsziele. Es wurden 15 sektorale Handlungsziele herausgearbeitet, auf denen bei der weiteren Entwicklung der Konversionsflächen in Heidelberg ein besonderer Fokus liegen soll.

Sitzung des Konversionsausschusses vom 29.11.2017

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 14.12.2017

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Die Leitlinien der Konversion wurden in der ersten Phase des Dialogischen Planungsprozesses Konversion im Zeitraum 2010-2012 vom Entwicklungsbeirat Konversion entwickelt und 2012 vom Gemeinderat als Grundlage für die Entwicklung der Konversionsflächen im Stadtgebiet von Heidelberg beschlossen. Diese Leitlinien beinhalten zehn Handlungsbereiche mit insgesamt 55 sektoralen Handlungszielen und bilden somit eine Art Wegweiser für die Flächenentwicklung.

Mit Beschluss des Gemeinderates am 30.03.2017 ging der Entwicklungsbeirat Konversion in das kleinere Nachfolgegremium „Arbeitskreis Leitlinien Konversion“ über, das sich schwerpunktmäßig mit einem qualitativen Monitoring der Umsetzung der Leitlinien Konversion befassen und den Gemeinderat regelmäßig über die Ergebnisse informieren soll (vergleiche Drucksache 0091/2017/BV).

1. Vorgehensweise

In der ersten Sitzung haben die Mitglieder des Arbeitskreises ihre Aufgabe gemeinsam konkretisiert und die dazu passende Arbeitsweise festgelegt. Die zweite und dritte Arbeitskreissitzung hatte zum Schwerpunkt, die Fokussierung derjenigen sektoralen Handlungsziele aus den Leitlinien Konversion herauszuarbeiten, die dem Gemeinderat nach Meinung der Mitglieder des Arbeitskreises zur weiteren, intensiven Befassung empfohlen werden sollen. Leitfragen waren dabei unter anderem „Welche Ziele haben bei den bisher überplanten Konversionsflächen ausreichend Berücksichtigung gefunden?“ und „Welche sektoralen Handlungsziele sollen mit Blick auf die noch gestaltbaren Konversionsflächen PHV, Sickingenplatz und dem Airfield besonders in den Fokus gerückt werden?“.

Für die vierte Arbeitskreissitzung hatten es sich die Arbeitskreismitglieder zum Ziel gesetzt, herauszuarbeiten, wie das Ergebnis aus der zweiten und dritten Sitzung in Form der Empfehlung an den Gemeinderat geschärft werden kann. Dabei war den Arbeitskreismitgliedern die Betrachtung der Gesamtperspektive wichtig: es bestand Konsens darüber, dass viele der insgesamt 55 sektoralen Handlungsziele bei der bisherigen Konversionsflächenentwicklung bereits berücksichtigt werden konnten. Die Fokussierung auf 15 bei der weiteren Entwicklung besonders zu berücksichtigende sektorale Handlungsziele stellt den Versuch einer „Justierung“ dar. Die Fokussierung soll dabei ausdrücklich als nach vorne gerichtete Empfehlung des Arbeitskreises und nicht als grundsätzliche Kritik an dem bisher Erreichten verstanden werden.

Die umfassenden Dokumentationen der vier Arbeitskreissitzungen sind auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter www.heidelberg.de/Konversion > Infomaterial > Unterlagen zum Entwicklungsbeirat / Arbeitskreis Leitlinien Konversion nachzulesen.

2. Ergebnis

Als Ergebnis des „Leitlinienmonitorings“ sieht der „Arbeitskreis Leitlinien Konversion“ die nachfolgend aufgeführten sektoralen Handlungsziele im Fokus der zukünftigen Entwicklung der Konversionsflächen:

- Städtebau und Baukultur SB 9: „Weiße Flecken“ für heute (noch) unbekannte Nutzungen/ Raum für zukünftige Entwicklungen freilassen/ Reserveflächen
- Städtebau und Baukultur SB 8: Anspruchsvolle Architektur und Raum für architektonische Experimente

- Freiraum FR 1: Förderung von Ökologie und Nachhaltigkeit
- Freiraum FR 3: Rückgewinnung, Qualifizierung, Sicherung und Vernetzung von Landwirtschaftsflächen, Grünflächen und Freiflächen
- Verkehrsinfrastruktur/Mobilität MO 4: Anschluss an das öffentliche Nahverkehrsnetz und Radverkehrssysteme
- Wohnen WO 1: Schaffung und Förderung von preiswertem Wohnraum
- Wohnen WO 3: Gestaltung lebendiger und starker Stadtquartiere/ Förderung einer Stadt der Begegnung und Kommunikation
- Soziale Infrastruktur SO 1: Entwicklung von Begegnungsmittelpunkten für alle Nutzer- und Altersgruppen mit Hilfe eines Quartiersmanagements
- Soziale Infrastruktur SO 2: Kultivierung einer vielfältigen Durchmischung von Wohnen, Kultur, Arbeit und Erholung
- Soziale Infrastruktur SO 4: Räume und Orte für Kirchen, Glaubensgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie für interreligiösen Dialog
- Sport- und Erholungsflächen SE 2: Schaffung von Sport-, Erholungs- und Bewegungsflächen für alle Nutzergruppen und Altersgruppen
- Kultur KU 2: Schaffung von preiswerten Räumen für (experimentelle) Kultur und Kulturangebote/-events
- Wirtschaft und Wissenschaft WS 5 und WI 3: Intensivierung der räumlichen Vernetzung
- Wirtschaft WS 3: Deckung, Sicherstellung und Erweiterung des Flächenbedarfs des lokalen mittelständischen Gewerbes
- Wirtschaft WS 7: Kreative Ökonomie vor allem bei Zwischennutzungen

Die Erläuterungen zur Fokussierung sind der Anlage 01 zu entnehmen. Eine entsprechende Visualisierung ist als Anlage 02 beigefügt.

3. Weitere Arbeitsweise

Der Arbeitskreis Leitlinien Konversion begleitet bis auf weiteres die Entwicklung der Konversionsflächen und führt das qualitative Leitlinienmonitoring in der nun erstmals praktizierten Form etwa einmal jährlich durch. Die Ergebnisse werden jeweils dem Gemeinderat vorgelegt. Bei Entscheidungen im Bereich der Konversion, die von grundlegender Bedeutung sind, kann die Stadt Heidelberg darüber hinaus den Arbeitskreis Leitlinien Konversion in geeigneter Art und Weise beratend hinzuziehen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat für Menschen mit Behinderung ist im Arbeitskreis Leitlinien Konversion vertreten.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 3	+	Bürger/-innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
		Begründung: Die frühzeitige, mitgestaltende Bürgerbeteiligung bei Vorhaben der Stadt soll auch bei der Entwicklung der Konversionsflächen Anwendung finden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Erläuterung Fokussierung
02	Visualisierung